




„Halbjahr über Plan“

Forderungsvolumen: +49 Prozent

**Bericht zum II. Quartal 2006
und zum I. Halbjahr 2006**





Sehr geehrte Aktionäre,

der Börsengang im April dieses Jahres war ein Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens. Bitte seien Sie versichert, wir von der Dresdner Factoring AG schätzen Ihre Unterstützung und das Vertrauen sehr, das Sie uns mit Ihrem Engagement entgegenbringen. Es ist für uns alle eine Verpflichtung in unserem Tagesgeschäft. Wir werden alles tun, die ambitionierten Zielstellungen umzusetzen und damit Ihr in uns gesetztes Vertrauen zu rechtfertigen.

Die internationalen Aktienmärkte waren im letzten Quartal zunehmend volatil und haben insgesamt beträchtlich nachgegeben. Verglichen mit den Aktien großer Gesellschaften, haben die kleineren und mittelgroßen Werte noch deutlich stärker verloren und wir bedauern sehr, dass die gerade erst neu zum Börsenhandel zugelassenen Dresdner-Factoring-Aktien sich diesem allgemeinen Trend nicht entziehen konnten. Wir sind jedoch überzeugt, dass das Unternehmen und damit auch unsere Aktie das Potenzial für eine nachhaltige Kursverbesserung hat. Unsere Einschätzung wird durch die Zahlen im vorliegenden Zwischenbericht untermauert.

Die Gesellschaft konnte kumuliert im 1. Halbjahr ein Wachstum beim Forderungsumsatz auf 65,5 Mio. EUR realisieren. Gegenüber

dem anspruchsvollen Planansatz von 58,2 Mio. EUR ist dies eine zusätzliche Steigerung von 12,6 %. Dieser Forderungszuwachs ging einher mit einer Steigerung der Ertragsmarge im 2. Quartal auf 4,1 % und damit auf das Niveau des Gesamtjahres 2005. Aus heutiger Sicht kann eine weitere Stabilisierung der Marge für das Gesamtjahr erwartet werden, so dass der Umsatzzuwachs nicht zu Lasten des Ertrags geht.

Durch die Kosten des Vertriebsaufbaus und des IPO sind im 2. Quartal Einmalpositionen enthalten, welche gegenüber dem 1. Quartal eine Erhöhung des Aufwands zur Folge haben. Insgesamt liegen die Aufwandspositionen im geplanten Bereich.

Wie Sie wissen, lag unser besonderes Augenmerk im 1. Halbjahr auf dem Aufbau und der Integration der neuen Vertriebsniederlassungen in Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Hier hatten wir einen Einarbeitungszeitraum von bis zu sechs Monaten geplant. Zwischenzeitlich konnten die neuen Niederlassungen bereits früher und mehr Vertragsabschlüsse verbuchen, als zu erwarten war. Jetzt gilt es, kontinuierlich die Vertriebsaktivitäten in den neuen Gebieten zu intensivieren und diese Erfolge zu bestätigen.

Trotz der früher als zu erwartenden erfolgten Abschlüsse gehen wir weiter davon aus, dass erst im 4. Quartal, in dem nahezu 50 % aller neuen Vertragsabschlüsse erwartet werden, die Ziele der Jahresplanung erreicht werden. Der Verlauf des Aufbaus der neuen Vertriebsniederlassungen unterlegt aber unsere Prognose, nach der ein Umsatz von 140 bis 150 Mio. EUR Forderungsvolumen und ein Ergebnis von 1.600 bis 1.800 TEUR EBIT für das Gesamtjahr zu erwarten sind.

In diesem Sinne wollen wir auch die Voraussetzungen für einen weiteren zügigen Vertriebsaufbau in den anderen Bundesländern schaffen und somit schneller als ursprünglich geplant ein flächendeckendes Angebot in Deutschland prä-

sentieren. Darüber hinaus wird die Gesellschaft durch die Neugründung von spezialisierten Tochtergesellschaften für Anwalts- und Steuerberaterfactoring nicht bloß das Kerngeschäft ausbauen können, sondern auch Zugang zu einer neuen Kundengruppe erhalten, die unsere Zielkunden betreut und – zunächst indirekt – ein idealer Multiplikator für den Vertrieb unserer Produkte sein kann.

Wir alle bei der Dresdner Factoring sind stolz auf diese vielversprechenden Ergebnisse und wir blicken mit Zuversicht auf das 2. Halbjahr 2006. Wir wollen, dass Sie wissen, dass wir weiterhin unserer Wachstumsstrategie verpflichtet sind und Werte schaffen wollen, für Sie, unsere Aktionäre.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Vorstandsvorsitzender

31. Juli 2006

FACTORING – EIN EFFIZIENTES INSTRUMENT IM KONZERT DER FINANZIERUNG

Das Erfolgsrezept der Dresdner Factoring AG ist kein Geheimnis. Sie bietet ihren Kunden, was diese als meist inhabergeführte Unternehmen dringend benötigen: Liquidität durch rasche Bezahlung der Rechnungen. Denn schlechte Zahlungsfähigkeit und Forderungsausfälle belasten den Mittelstand. Verschärft wird diese Situation durch die veränderte Kreditvergabepraxis der Banken seit Einführung von Basel II. Diese zögern häufig auch bei vollen Auftragsbüchern, kleinen und mittelständischen Kunden kurzfristige Darlehen zur Absatzfinanzierung einzuräumen.

1999 in Dresden gegründet, hat sich die Dresdner Factoring AG von Beginn an auf die Beratung und Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen spezialisiert. Mit dem von der Dresdner Factoring AG angebotenen Full-Service-Factoring können diese ihren Absatz solide und umsatzkongruent finanzieren und Liquiditätsengpässe vermeiden. Entgegen einer in Deutschland weit verbreiteten Fehleinschätzung eignet sich Factoring besonders für gesunde, wachsende Unternehmen mit langfristigen Kundenbeziehungen.

FULL-SERVICE-FACTORING

Die Veräußerung von Forderungen ist für den Factoringkunden eine Finanzierungsalternative, um kurzfristige und nahezu umsatzkongruente Liquidität zu generieren. Unter Factoring versteht man den fortlaufenden Kauf von kurzfristigen Geldforderungen von Unternehmen („Factoringkunden“) aus Warenlieferungen und Dienstleistungen in der Regel gegenüber Mehrfachabnehmern („Debitoren“) durch einen Dritten („Factor“). In Deutschland werden diese Forderungen üblicherweise im Wege des so genannten echten Factoring erworben. Hierbei übernimmt der Factor mit dem Ankauf der Forderung das Forderungsausfallrisiko (Delkredere). Wird der Ankauf der Forderung dem jeweiligen Debitor ange-

zeigt und dieser angewiesen, direkt an den Factor zu zahlen, spricht man vom offenen Factoring.

Die Dresdner Factoring AG bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen Factoring als Gesamtdienstleistung an – so genanntes Full-Service-Factoring. Neben der Forderungsfinanzierung erbringt der Factor hierbei auch andere Dienstleistungen. So sichert die Dresdner Factoring AG angekaufte Rechnungen durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung ab. Kunde und Factor sind damit vor Forderungsausfall geschützt. Full-Service-Factoring beinhaltet darüber hinaus die gesamte Debitorenbuchhaltung inklusive des Mahnwesens. Für den Kunden entfällt dadurch ein erheblicher Verwaltungsaufwand.

Offenes Full-Service-Factoring läuft in drei Schritten ab:

1. Der Factoringkunde liefert seinem Abnehmer die Ware oder Dienstleistung und stellt sie ihm in Rechnung. Dem Factor schickt er eine Kopie der Forderung.
2. Nach Kreditprüfung mittels Warenkreditversicherung, wird dem Debitor ein Versicherungslimit eingeräumt. Der Factor überweist nun seinem Kunden zwischen 75 und 90 Prozent der Forderung innerhalb von zwei Werktagen. Der restliche Betrag wird als kurzfristige Sicherheit einbehalten.
3. Der Abnehmer bezahlt die Rechnung an den Factor. Daraufhin überweist dieser den einbehaltenen Betrag abzüglich der Factoringgebühr an den Kunden. Diese setzt sich aus dem Aufwand für die Versicherung der Forderung, der Bearbeitungsgebühr und den Zinsen für die Vorfinanzierung der Forderung zusammen. Mit 3,5 bis 4,5 Prozent des Forderungsvolumens liegen die Kosten im Skontobereich.

			EUR
	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005	Verhältnis
Ertrag	1.343.484	1.027.980	31%
Aufwand	1.358.446	834.671	63%
davon Personalaufwand	-560.407	-369.929	51%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-673.796	-366.850	84%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	109.281	291.201	-62%
Ergebnis nach Abschreibungen	-14.961	180.819	-108%
Ergebnis vor Steuern	-113.073	99.476	-214%
Ergebnis je Aktie	-0,0	0,1	
Factoringvolumen	33.052.698	23.178.113	43%
Anzahl Mitarbeiter	58		

			EUR
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	Verhältnis
Ertrag	2.534.543	1.938.266	31%
Aufwand	2.362.490	1.751.202	35%
davon Personalaufwand	-927.323	-710.635	31%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.183.067	-835.962	42%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	424.153	391.669	8%
Ergebnis nach Abschreibungen	172.053	187.064	-8%
Ergebnis vor Steuern	-34.225	-43.960	-22%
Ergebnis je Aktie	-0,0	-0,0	
Factoringvolumen	65.562.473	43.927.361	49%
Anzahl Mitarbeiter	58		

ZWISCHEN-LAGEBERICHT ZUM 2. QUARTAL 2006 UND ZUM 1. HALBJAHR 2006

MARKTBEDINGUNGEN

Nach wie vor verzeichnet der deutsche Factoringmarkt sehr gute Steigerungsraten. Es bestätigte sich auch in diesem Berichtszeitraum die Sicht, dass wir uns in einem Wachstumsmarkt befinden, der noch nicht von einer nachhaltigen Wettbewerbssituation wie in anderen Finanzierungsbereichen charakterisiert ist. Vor allem in unserem Segment, der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen bis zu einem Forderungsumsatz von 5 Mio. EUR, bietet der Markt viel versprechende Chancen.

Die Nachfrage der Mittelständler nach der Finanzierungsalternative Factoring wächst stetig, was auch zeigt, dass Methodik und Effekte des Factorings zwischenzeitlich bei den Unternehmern bekannter geworden sind. Hier spielen vor allem die zunehmend breitere Information über die unterschiedlichen Kommunikationswege, aber auch Multiplikatoren, wie Banken oder Berater, eine wesentliche Rolle.

DIE DRESDNER FACTORING AG

hat gerade auch unter diesem Aspekt in den letzten Tagen mit der Gründung von zwei Tochtergesellschaften, der DF Steuerberaterfactoring GmbH und der DF Anwaltsfactoring

GmbH, neue Vertriebswege für sich erschlossen. Denn neben dem Factoringgeschäft mit diesen Berufsgruppen, welches gesonderte Rahmenbedingungen in der Abwicklung erfordert, können mit den Anwälten und Steuerberatern auch neue Multiplikatoren für das Kerngeschäft unserer Gesellschaft gewonnen werden. Durch die rechtlichen Rahmenbedingungen für diese Berufsgruppen war bislang ein rechtssicheres Factoringgeschäft noch nicht gegeben, was zwischenzeitlich aber durch die eingeleitete Anpassung seitens des Gesetzgebers in greifbare Nähe rückte. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, wird die Dresdner Factoring AG in diesem bereits jetzt viel versprechenden neuen Aufgabenfeld aktiv werden.

Priorität der vergangenen sechs Monate war es, die Vertriebsteams in den neuen Niederlassungen schnell und effizient in ihre Gebiete einzuarbeiten. Den Aufbau der neuen Niederlassungen in 2006 kann man wie folgt konstatieren:

- planmäßig
- erfolgreich
- schneller als zu erwarten und
- wiederholbar!



Zwischenzeitlich verfügt die Dresdner Factoring AG über ein Vertriebsteam von 23 Mitarbeitern in den sechs Niederlassungen, wovon eine Kernmannschaft von 18 Vertriebsmitarbeitern für die Zeit nach der Einarbeitung geplant ist. Aus heutiger Sicht lässt jedoch gerade der hoch motivierte und erfolgreiche Start der neuen Mitarbeiter in den Niederlassungen zusätzliches Potenzial erwarten.

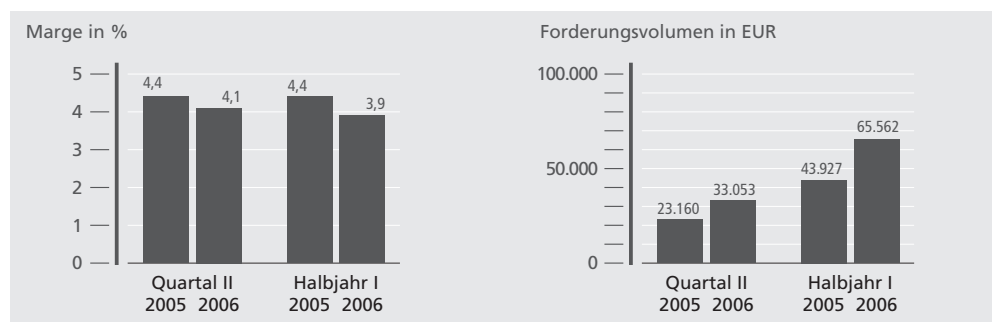
Mit dem Zuwachs des Forderungsvolumens im 1. Halbjahr 2006 (auf 65,5 Mio. EUR) um 49,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 (43,9 Mio. EUR) wurde die Steigerung des Gesamtjahres 2005 von 35,6 % deutlich übertroffen, ohne dass die Marge zurück-

ging. Somit wachsen wir wieder stärker als die Branche. Selbst unseren ehrgeizigen Planungsansatz für das 1. Halbjahr von 58,2 Mio. EUR konnten wir um 12,6 % noch übertreffen.

Gegenüber dem 1. Quartal 2006 konnte darüber hinaus im zweiten Vierteljahr auch ein deutlicher Margenanstieg von fast 3,6 % auf etwa 4,1 % verzeichnet werden (Gesamtjahr rund 4,1 %). Somit ergibt sich eine Halbjahresmarge von 3,9 %. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Marge im gesamten Jahr 2006 wieder auf dem hohen Vorjahresniveau halten können, so dass die Ertragskraft der Gesellschaft nicht unter dem weiteren Ausbau der Vertriebsaktivitäten leiden wird.

Die **Gesamterträge** konnten gegenüber dem 1. Quartal um 12,8% gesteigert werden. Da das Forderungsvolumen im gleichen Zeitraum nur um 1,7% stieg, zeigt sich eine deutliche Margenverbesserung gegenüber dem 1. Quartal. Im 2. Halbjahr wird sich diese Marge auf dem Niveau des Jahres 2005 stabilisieren, da das margenschwächere 1. Quartal durch stichtagsbezogene Buchungen zum Quartalsabschluss hervorgerufen wurde.

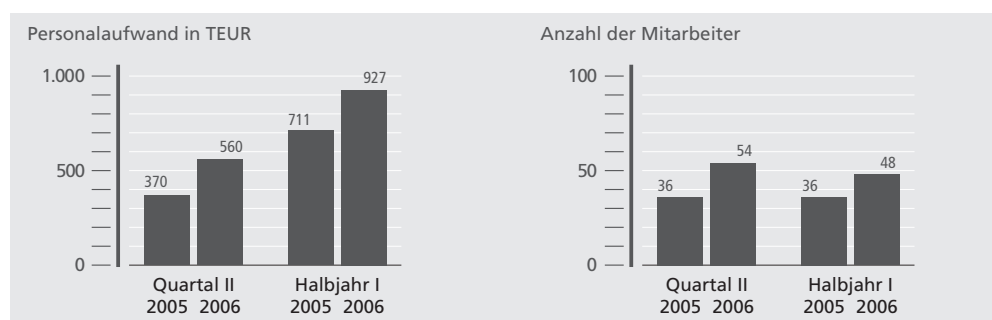
Das Halbjahr konnte mit einer deutlichen Steigerung des Forderungsumsatzes auf 65,5 Mio. EUR abgeschlossen werden. Gegenüber dem Planungsansatz von 58,2 Mio. EUR ist dies eine Steigerung um 12,6%. Da die Dresdner Factoring AG erst im zweiten Halbjahr (analog den Vorjahren), insbesondere im 4. Quartal, ein noch stärkeres Umsatzwachstum erwartet werden aus heutiger Sicht die Planungsansätze von 140-150 Mio. EUR im oberen Bereich erfüllt.



Der **Personalaufwand** (inkl. Vorstand) ist im Verhältnis zum 1. Quartal um 12,8% gestiegen, allerdings wurden unter anderem durch den Ausbau des Vertriebs in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg durchschnittlich acht Mitarbeiter mehr beschäftigt. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter konnte jedoch gesenkt werden. Betrachtet man das gesamte erste Halbjahr, so schlägt hier der Ausbau des Vertriebs um drei Niederlassungen zu Buche. Der Anstieg des

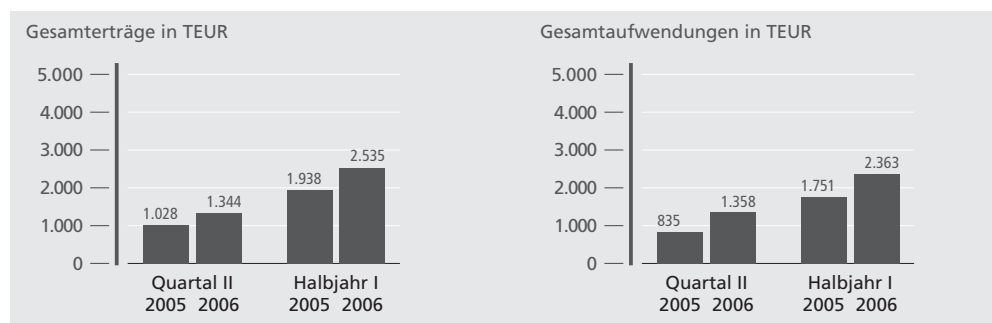
Anteils des Personalaufwands an den Gesamterträgen liegt darin begründet, dass neue Vertriebsmitarbeiter erst nach einer Anlaufphase wesentliche Ergebnisbeiträge bringen können.

Der Personalaufwand entspricht vollumfänglich dem Planungsansatz für die Berichtszeiträume. Zum Jahresende wird eine Absenkung des prozentualen Anteils an der Gesamtleistung auf das Vorjahresniveau erwartet.



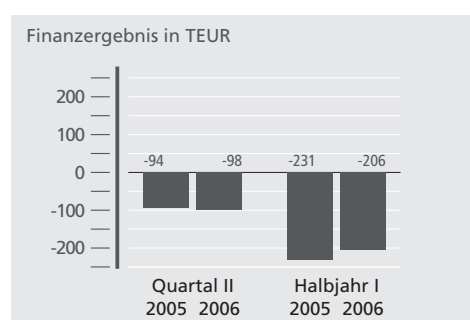
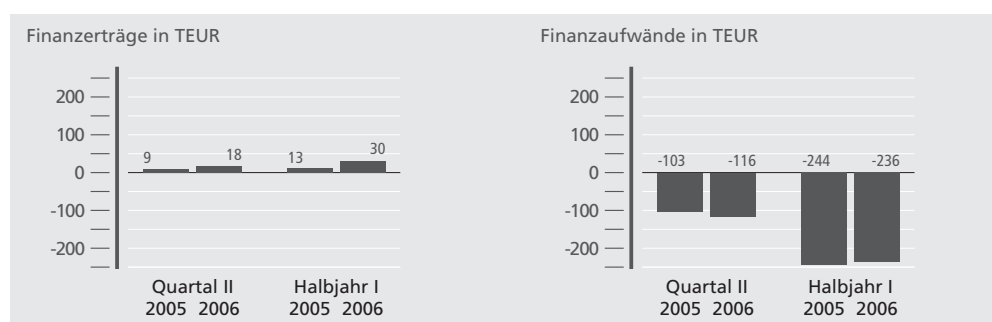
Der Anstieg des **Gesamtaufwands** um 35,3 % erfolgte planmäßig in diesem 2. Quartal. Hier kommen vor allem die Kosten des Vertriebsaufbaus der neuen Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zum Tragen sowie Kosten im Zusammen-

hang mit dem IPO, welche den IFRS-Regeln folgend nicht gegen die Kapitalrücklage ein- gestellt werden können. Da diese beiden Posi- tionen Einmalcharakter haben, ist im Verlauf des Jahres 2006 mit einer deutlichen Reduzie- rung der Gesamtaufwandsquote zu rechnen.



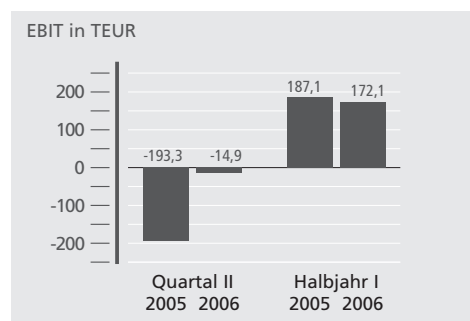
Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem 1. Quartal um 9,3% verbessert. Obwohl die Emissionserlöse aus dem IPO im Monat Mai zu einer vollständigen Rückführung der Bankverbindlichkeiten führten, so haben wir dank des überaus guten Junigeschäftes wieder Banklinien zum Kauf von Forderungen in Anspruch genommen. Hier stellt sich der

unmittelbare Zusammenhang mit stark ge- stiegenen Forderungszuwächsen dar, die deut- lich höher waren als geplant. In der Halbjah- resbetrachtung wird die Verbesserung des Finanzergebnisses noch deutlicher: Trotz Aus- weitung des Forderungsvolumens um 48 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2005 sank der Finanzaufwand.



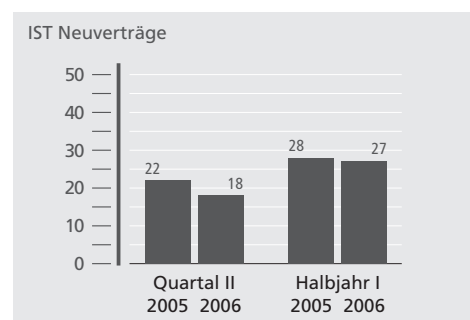
Das **EBIT** des 2. Quartals ist geprägt durch die Einmaleffekte aus dem IPO und dem Vertriebsaufbau. Kumuliert im Halbjahr liegt das EBIT 8,7 % unter dem des Vergleichszeitraums 2005. Zum Jahresende wird durch den erfah-

rungsgemäß verstärkten Umsatz im 3. und 4. Quartal und der durch den Wegfall der Sondereffekte des ersten Halbjahres ausgelösten Aufwandsreduzierung im 2. Halbjahr ein EBIT von 1.600 TEUR – 1.800 TEUR bestätigt.



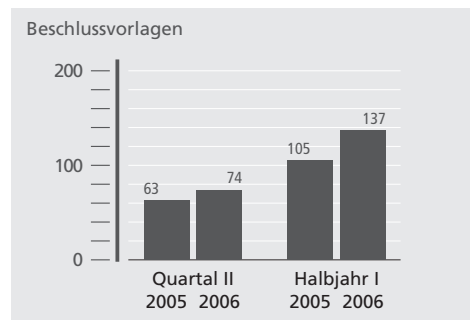
Im 2. Quartal wurden mit 18 **Neuverträgen** deutlich mehr Verträge als im 1. Quartal 2006 abgeschlossen. Ein Grund hierfür ist auch der erfolgreiche Start der Niederlassungen Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Der Rückgang im 2. Quartal 2006 im Vergleich zum 2. Quartal 2005 ist darauf zurückzuführen, dass wir uns zwischenzeitlich von Vertriebsmitarbeitern getrennt haben, welche in der Jahresbetrachtung nicht den erwarteten Kriterien an die Profitabilität des Neugeschäftes genügen konnten. Die Jahre 2004 und 2005 waren im Vertrieb nachhaltig davon geprägt, dass wir

sowohl bei der Auswahl wie auch bei der Qualifizierung der Vertriebsmitarbeiter noch Erfahrungen sammeln mussten. Dieser Prozess war dann im 2. Halbjahr 2005 erfolgreich abgeschlossen. Nach der bereits viel versprechend begonnenen Einarbeitung neuer Mitarbeiter wird die Dresdner Factoring AG im Herbst 2006 über etwa 20 umsatzrelevante Vertriebsmitarbeiter verfügen. Das hierin liegende mittelfristige Potenzial wird deutlich, wenn man sieht, dass die im 1. Halbjahr 2006 abgeschlossenen Verträge im wesentlichen dem etablierten Vertriebsstamm von 6 Mitarbeitern zuzuordnen sind.



Die **Beschlussvorlagen** sind wichtige Indikatoren für zukünftige Vertragsabschlüsse. Hier werden seitens des Factoringinteressenten alle notwendigen Bonitätsunterlagen zur Machbarkeit eines Engagements und zur Unterbreitung eines Angebotes durch die

Dresdner Factoring AG zur Verfügung gestellt. Diese Prüfungsanträge sind im Berichtszeitraum 1. Halbjahr deutlich angestiegen. Hier liegen wir gegenüber unseren Planungsansätzen ca. 20 % über den Erwartungen für das 1. Halbjahr.



Gewinn- & Verlustrechnung nach IFRS					
	Währung	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Umsatzerlöse	TEUR	1.279,5	990,8	2.443,1	1.876,9
Sonstige betriebliche Erlöse	TEUR	64,0	37,2	91,5	61,3
Gesamterträge	TEUR	1.343,5	1.028,0	2.534,5	1.938,3
Personalaufwand	TEUR	560,4	369,9	927,3	710,6
in % der Gesamtleistung	%	41,7%	36,0%	36,6%	36,7%
Abschreibungen	TEUR	94,3	72,5	178,6	152,8
% der Gesamtleistung	%	7,0%	7,1%	7,1%	7,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	703,7	392,2	1.256,6	887,8
in % der Gesamtleistung	%	52,4%	38,2%	49,6%	45,8%
davon Wertberichtigungen und Rückstellungen für drohende Verluste	TEUR	29,9	25,4	73,5	51,8
in % der Gesamtleistung	%	2,2%	2,5%	2,9%	2,7%
Gesamtaufwendungen	TEUR	1.358,4	834,7	2.362,5	1.751,2
in % der Gesamtleistung	%	101,1%	81,2%	93,2%	90,3%
EBITDA	TEUR	79,4	265,8	350,7	339,9
in % der Gesamtleistung	%	5,9%	25,9%	13,8%	17,5%
EBIT	TEUR	-15,0	193,3	172,1	187,1
in % der Gesamtleistung	%	-1,1%	18,8%	6,8%	9,7%
Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	18,0	9,4	29,8	13,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	116,1	103,2	236,1	244,1
Finanzergebnis	TEUR	-98,1	-93,8	-206,3	-231,0
in % der Gesamtleistung	%	-7,3%	-9,1%	-8,1%	-11,9%
Ergebnis vor EE- Steuern	TEUR	-113,1	99,5	-34,2	-44,0
in % der Gesamtleistung	%	-8,4%	9,7%	-1,4%	-2,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	9,3	-17,6	-11,2	-17,6
EE- Steuerquote	%	-8,2%	-17,7%	32,8%	40,0%
Jahres-/ Quartalsüberschuß	TEUR	-122,4	117,1	-23,0	-26,4
in % der Gesamtleistung	%	-9,1%	11,4%	-0,9%	-1,4%
Ergebnis pro Aktie	EUR	-0,05	0,08	0,0	-0,05

Kennzahlen					
	Währung	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Aktienbezogene Daten					
EPS (berichtet)	EUR	-0,05	0,08	-0,01	-0,02
Aktienanzahl (Periodenende)	Stck.	2.800.000	1.538.740	2.800.000	1.538.740
Aktienanzahl (Durchschnitt)	Stck.	2.467.735	1.538.740	2.021.756	1.538.740
Buchwert je Aktie	EUR	n/a	n/a	5,57	n/a
Dividende je Aktie	EUR	n/a	n/a	n/a	n/a
Profitabilitätskennzahlen					
ROE (vor Steuern)	%	-2,9%	n/a	-0,2%	n/a
ROE (nach Steuern)	%	-3,2%	n/a	-0,1%	n/a
Steuerquote	%	-8,2%	-17,7%	32,8%	40,0%
Ausschüttungsquote	%	n/a	n/a	n/a	n/a
EBIT-Marge	%	-1,1%	18,8%	6,8%	9,7%
Aufwandsquote	%	101,1%	81,2%	93,2%	90,3%
Personalaufwandsquote	%	41,7%	36,0%	36,6%	36,7%
Volumensbezogene Daten					
Factoringvolumen	TEUR	33.053	23.152	65.563	43.917
Wachstum des Factoringvolumens gegenüber Vorjahresperiode	%	42,8%	27,6%	49,3%	37,7%
Anzahl Neuanschlüsse	Stck.	16	23	26	30
Kundenzahl	Stck.	112	87	126	100
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	Stck.	54	36	48	36
Anzahl Vertriebsmitarb. (Durchschnitt)	Stck.	11 *)	9	9 **)	9
Wertberichtigungen/Factoringvolumen	%	0,09	0,11	0,11	0,12
Marge Umsatzvolumen/Factoringvolumen	%	3,87	4,28	3,73	4,27
Strukturkennzahlen					
Bilanzsumme	TEUR	n/a	n/a	26.119	n/a
Wachstum der Bilanzsumme	%	n/a	n/a	34,0%	n/a
Eigenkapitalquote	%	n/a	n/a	59,7%	n/a
Bilanzsumme/Factoringvolumen	%	n/a	n/a	n/a	n/a
Eigenkapital/Factoringvolumen	%	n/a	n/a	n/a	n/a

* Niederlassung Stuttgart und Bonn noch nicht wirksam

** außerdem Niederlassung Berlin erst ab Mitte 2006 wirksam

Konzernbilanz nach IFRS – Aktiva					TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal (per 31.3.06)	1. Halbjahr (per 30.6.06)
Langfristige Vermögenswerte	588,1	978,8	1.106,8	1.262,1	1.425,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	294,6	484,8	620,6	693,8	768,7
Sachanlagen	293,5	477,8	466,7	548,2	644,1
Sonstige Vermögenswerte	0,0	16,2	19,5	20,0	12,5
Latente Steueransprüche	26,0	44,8	13,1	33,6	434,3
Aktive	26,0	44,8	13,1	33,6	434,3
Kurzfristige Vermögenswerte	7.427,8	10.525,3	18.376,9	21.726,1	24.259,3
Liquide Mittel	478,1	0,4	109,0	141,0	1.934,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.828,2	10.250,6	18.105,0	21.142,4	22.075,0
Sonstige Vermögensgegenstände	121,5	174,4	149,3	425,4	169,2
Übrige Steueransprüche	0,0	99,9	13,5	17,3	80,8
Bilanzsumme	8.041,9	11.548,9	19.496,8	23.021,7	26.118,9

Konzernbilanz nach IFRS – Passiva					TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal (per 31.3.06)	1. Halbjahr (per 30.6.06)
Eigenkapital	3.186,4	2.845,1	3.118,4	3.717,7	15.603,4
Gezeichnetes Kapital	1.538,7	1.538,7	1.538,7	1.649,9	2.800,0
Kapitalrücklage	1.053,5	1.053,5	1.053,5	1.442,3	12.300,2
Ergebnisvortrag und Rücklagen	594,2	252,9	526,2	625,5	503,2
Langfristige Schulden	637,8	1.252,9	526,2	11,0	50,1
Finanzverbindlichkeiten	595,4	1.225,5	513,9	11,0	50,1
sonstige Rückstellungen	42,4	27,4	12,4	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden	4.217,7	7.450,8	15.852,2	19.293,1	10.465,4
Finanzverbindlichkeiten	2.512,3	3.823,8	11.163,5	12.425,9	4.746,7
aus Lieferungen und Leistungen	1.169,6	2.723,7	4.247,5	6.432,4	5.087,5
sonstige Verbindlichkeiten	343,7	370,0	252,3	236,5	266,5
Steuerrückstellungen	151,1	76,5	73,6	73,6	73,6
sonstige Rückstellungen	41,1	456,7	115,4	124,6	291,1
Bilanzsumme	8.041,9	11.548,7	19.496,8	23.021,7	26.118,9

Cashflow-Entwicklung					TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal 2006	1. Halbjahr 2006
Jahresüberschuss	296,8	-176,5	273,3	99,4	-23,0
Latenter Steueraufwand	-24,7	-18,9	31,8	-20,5	27,2
Abschreibung auf Anlagevermögen	160,5	351,3	284,6	84,3	178,6
Veränderung der langfristigen sonst. Rückstell.	133,0	-15,0	-15,0	-12,4	-12,4
Ergebnis aus Anlagenabgängen	5,0	0,0	12,0	0,0	0,0
Veränderung der Ford. aus Lieferungen und Leistungen	-2.289,0	-3.422,4	-7.854,5	-3.037,3	-3.969,9
Veränderung der Ford. und sonst. Vermög.	-73,5	-154,8	103,5	-276,1	-19,9
Veränderung der aktiven RaP/latenten Steuern	-28,0	-16,7	39,6	-20,5	-421,2
Veränderung der kurzfristigen sonst. Rückstell.	0,0	341,0	-344,3	-9,3	-175,8
Veränderung der Verbindlich. aus Lieferungen und Leistungen	1.036,6	1.554,2	1.523,8	2.184,9	840,0
Veränd. der sonst. Verbindl. ohne pass. Anzahl.	21,7	-6,7	-51,7	0,0	14,2
Veränderung der passiven RaP/latenten Steuern	165,6	33,3	-65,4	15,2	26,1
Operative Bereinigungsfaktoren	287,2	77,4	-60,8	39,3	342,3
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit = operativer Cashflow	-308,7	-1.453,7	-6.123,2	-953,0	-3.193,7
Abgänge des Anlagevermögens ohne Leasing	19,0	0,0	12,0	0,0	2,0
Investitionen in das Anlagevermögen	-492,0	-742,0	-412,7	-239,5	-497,1
Veränderung von „finance lease“ Verbindlichkeiten	0,0	-18,9	-54,4	-17,0	-34,0
Bereinigungsgrößen	0,0	16,4	-20,4	-1,7	0,3
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit = investiver Cashflow	-473,0	-744,5	-475,5	-258,2	-528,8
Free Cashflow	-781,7	-2.198,2	-6.598,6	-1.211,2	-3.722,5
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen inkl. Agio	440,0	0,0	0,0	500,0	12.508,1
Veränd. Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	-1.261,0	3.354,2	7.233,4	1.262,4	-6.416,8
Änderung der sonst. Finanzverbindlichkeiten	1.944,2	-1.412,7	-605,3	-515,3	-476,2
abzüglich Dividendenzahlung f. vorheriges GJ	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0
Bereinigungsgrößen (ergebnisneutrale Änd.)	0,0	-56,0	79,1	-3,8	-67,3
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit = Finanz-Cashflow	1.123,2	1.720,5	6.707,2	1.243,3	5.547,8
Anfangsbestand der liquiden Mittel	136,6	478,1	0,4	109,0	109,0
Veränderung liquide Mittel aus Cashflow	341,5	-477,7	108,6	32,1	1.825,3
Endbestand liquide Mittel am Ende der Periode	478,1	0,4	109,0	141,0	1.934,3